



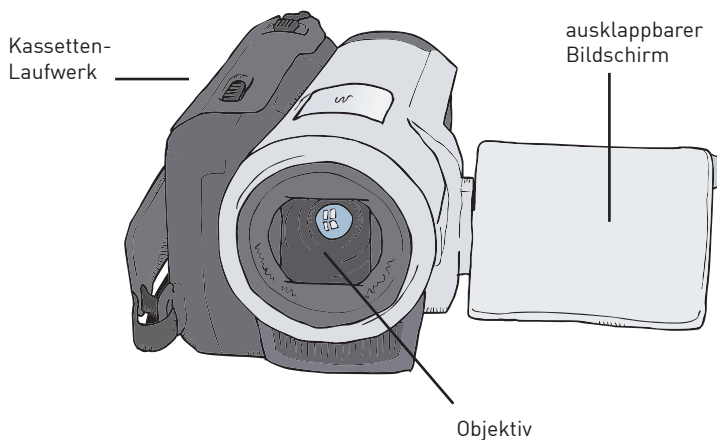
## CHECKLISTE: KAMERA

### Dein persönliches Checkheft Teil 3: Kamera

Jetzt geht's los. Hier findest du noch mal alle wichtigen Informationen für deinen Dreh. Frag auch ruhig Erwachsene um Hilfe.

#### Die Technik deiner Kamera

##### Vorne:



**Das Objektiv:** Das empfindliche „Auge“ der Kamera.

Darunter: **das Kassetten-Laufwerk.**

Darin steckt die Mini-DV-Kassette, auf der die Bilder und der Ton aufgezeichnet werden.

Gegenüber: ein **ausklappbarer Bildschirm.**

Darin siehst du die Bildausschnitte, die du filmen möchtest.

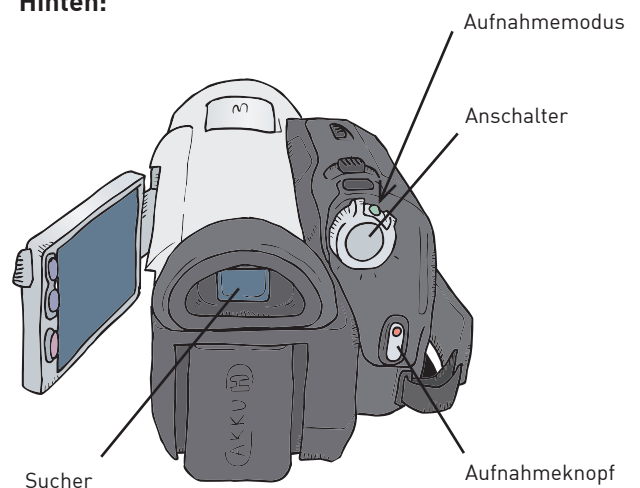
Sehr nützlich!

**Der Sucher:** Wenn deine Kamera keinen ausklappbaren Bildschirm hat, dann schau wie beim Fotoapparat direkt durch diese kleine Öffnung.

**Der Anschalter:** Hast du auch den Akku drin? Ohne Strom kein Bild! Ist dein Gerät eingeschaltet, brauchst du nur noch in den Aufnahmemodus zu schalten.

Wenn deine Mini-DV-Kamera im Aufnahmemodus ist, ist der wichtigste Knopf der **Aufnahmeknopf**. Er ist immer rot gefärbt und mit „REC“ gekennzeichnet. Wenn du ihn drückst, startet die Aufnahme. Drückst du ihn noch einmal, stoppst du die Aufnahme wieder.

##### Hinten:



#### Deine Notizen :

---



---



---

## CHECKLISTE: KAMERA

Seite 2

### Bewegungen mit der Kamera

Ohne Bewegung wird's schnell langweilig. Das willst du natürlich nicht. Du hast drei Möglichkeiten, deine Kamera zu bewegen:

#### 1. Die Kamerafahrt oder der Gang.

Diese Bewegungsart nutzt du, wenn es spannend und lebendig sein soll.

**Vorsicht:** Die Kamera darf nicht wackeln.

#### 2. Der Zoom.

Mit ihm verweist du auf etwas Besonderes und zeigst es deutlich. Du solltest ihn auch nur dafür verwenden und nicht zu häufig.

#### 3. Der Schwenk.

Mit dem Schwenk gibst du den Zuschauern einen Überblick, wenn du schön langsam und ruhig schwenkst. Du kannst mit dem Schwenk aber auch zwei nahe Orte, Gegenstände oder Personen miteinander verbinden. Oder als Drittes kannst du eine Person, die irgendwohin läuft, mit einem Schwenk verfolgen. Du kannst nach rechts, nach links, nach oben und nach unten schwenken.

Genauere Erklärungen zu den Bewegungen findest du in den Profi-Tipps.

### Einstellungsgrößen einer Kamera

Erinnerst du dich noch an die Geschichte im Einführungstext? Auch ein Wechsel bei den Einstellungsgrößen macht deinen Film interessant. Hier siehst du noch einmal alle Einstellungsgrößen im Überblick.



Die „Totale“:

Wo bist du, worum geht's?

Die Totale zeigt den ganzen Ort.

Du siehst ein Grundstück mit einem ganzen Haus darauf und sehr klein nur den Menschen.



Die „Halbtotale“:

Sie zeigt eine oder mehrere Personen in ihrem Umfeld. Jetzt kommst du schon näher an das Haus heran und kannst den Menschen im Fenster deutlicher erkennen.

Deine Notizen :

---



---



---



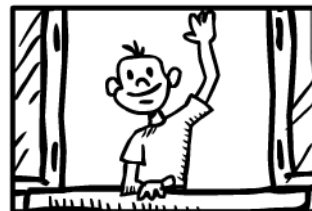
---

## CHECKLISTE: KAMERA

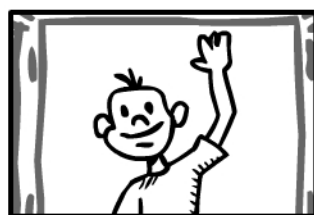
Seite 3



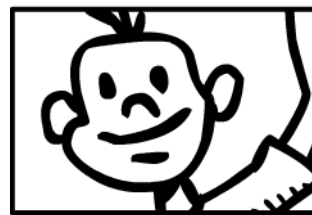
Die „Amerikanische“:  
Hier siehst du einen Ausschnitt, der ungefähr vom Scheitel bis zu den Knien reicht. Der Name kommt von den amerikanischen Western-Filmen, bei den Duell-Szenen der Cowboys sollten die Revolver am Gürtel zu sehen sein.



Die „Halbnahe“:  
Der Mensch wird immer deutlicher, jetzt siehst du ihn schon von der Hüfte an aufwärts.



Die „Nahaufnahme“:  
Sie zeigt eine Person vom Kopf bis zu den Schultern. Ist sie lustig oder traurig? Hier siehst du schon den Gesichtsausdruck. Diese Einstellung wird meistens für Interviews verwendet.



Die „Großaufnahme“:  
Sie ist eine sehr nahe Einstellung und fängt zum Beispiel nur das Gesicht des Menschen ein. Mit ihr kannst du ganz deutlich Einzelheiten zeigen und Gefühle von Menschen.

### Kameraperspektiven

Schließlich kannst du zwischen verschiedenen Perspektiven wählen. Bei der Vogelperspektive guckt die Kamera wie ein Vogel von oben herab. Die Zuschauer fühlen sich groß und empfinden den Gegenstand oder die Person im Film als klein.

Bei der Froschperspektive ist es genau umgekehrt. Du filmst von unten, gehst dafür vielleicht sogar extra in die Knie. Das, was du filmst, wirkt dann auf die Zuschauer riesengroß und selbst fühlen sie sich klein.

Deine Notizen :

---

---

---

---

---



## PROFI-TIPPS KAMERA

### Tricks für den Dreh



#### Tipp 1 :

Die Bewegung mit der Kamera ist wichtig, weil den Zuschauern sonst langweilig wird. Achte mal auf dich, schaust du lange in eine Richtung? Genauso ist es auch, wenn du filmst.

Mit der Kamera hast du mehrere Möglichkeiten, Bewegung zu zeigen. Zunächst die **Kamerafahrt**. Hier bewegst du dich mit der Kamera. Du gehst näher an die Gegenstände oder Personen heran, das nennt sich Zufahrt. Oder du entfernst dich mit der Kamera von den Gegenständen oder Personen, das ist die Rückfahrt. Das kannst du zu Fuß machen oder du kannst die Kamera auch auf Rollen stellen, z. B. auf einen Einkaufswagen. Profis machen eine Kamerafahrt immer dann, wenn sie große Spannung erzeugen wollen. Die Zuschauer haben das Gefühl, in der Kamera zu sein und sich mitzubewegen.



Jetzt kommt der **Zoom**. Mit ihm nutzt du die Technik deiner Kamera, um etwas ganz deutlich zu zeigen. Der Zoom funktioniert wie ein Fernglas, mit dem du alles näher heranholen kannst. Dein Standpunkt mit der Kamera bleibt beim Zoomen gleich, deshalb ändert sich das Bild nicht, du vergrößerst nur einen Teil davon. Zoome nur dann, wenn du etwas wie mit einem Textmarker besonders hervorheben willst. Bei der Kamerafahrt ändert sich das Bild wirklich, weil du dich selbst bewegst.

Beim **Schwenk** drehst du dich mit der Kamera ein Stück um deine eigene Achse. Mit dem Schwenk stellst du Verbindungen her zwischen Personen, Orten und Gegenständen. Du kannst nach rechts, nach links, nach oben und nach unten schwenken.



Für jede Bewegung gilt: Halte die Kamera möglichst ruhig. Such dir ein Anfangsbild. Das filmst du zuerst ohne Bewegung, zähl dabei bis 5. Dann machst du die Kamerabewegung und endest auf einem Schlussbild. Das filmst du wieder 5 Sekunden ganz ruhig. Sonst wird den Zuschauern schwindelig vor lauter Bewegung.

Deine Notizen :

---



---

## PROFI-TIPPS KAMERA

Seite 2



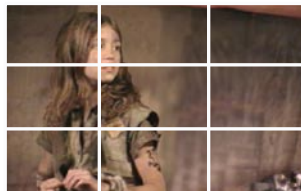
**Tipp 2 :** Beim Drehen musst du dich entscheiden, ob du die Kamera in der Hand halten möchtest oder auf ein Kamera-Stativ schrauben willst. Ein Kamera-Stativ ist ein festes Gestell. Achtung: Ein typischer Anfängerfehler ist, die Kamera ständig hin- und herzubewegen. Wenn du die Kamera auf einem Stativ befestigst, sind die Bilder ruhig, und du kannst die Kamera sauber schwenken. Das empfinden die Zuschauer als angenehm, da sie alles im Bild erkennen können. Auch wenn du zoomen willst, solltest du ein Stativ verwenden, da das Bild sonst „verwackelt“.

Wenn du aber ein wildes Musikvideo oder eine spannend-bewegte Szene drehst, dann nimm die Kamera in die Hand. Das wirkt im Bild aufregender und lebendiger.

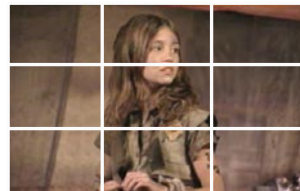


**Tipp 3 :** Der „Goldene Schnitt“ ist ein alter Trick, Bilder besonders schön zu machen. Du kannst diesen Trick ganz leicht anwenden. Schau auf unser Beispiel. Wir haben das Bild in drei Teile unterteilt. Der „Goldene Schnitt“ sagt nun: Das Bild ist schöner, wenn zum Beispiel eine Person im ersten oder im dritten Teil zu sehen ist und nicht genau in der Mitte.

So soll es sein



Hier stimmt was nicht



**Tipp 4 :** Für Interviews gelten besondere Regeln. Bei einer Großaufnahme darf dein Interviewpartner nicht zu viel Platz über dem Kopf haben. Es sieht sonst aus, als ob er absinkt. Der Kopf sollte fast bis zur oberen Bildkante reichen, die Schultern sollten zu sehen sein.

Noch einen Trick gibt es bei Interviews: Wenn dein Interviewpartner auf der rechten Seite des Bildes zu sehen ist, sollte er nach links gucken. Wenn er links zu sehen ist, guckt er nach rechts. Er schaut immer in das Bild hinein. Dadurch fühlen die Zuschauer sich angesprochen, auch wenn sie nicht direkt angesehen werden.

So soll es sein



Hier stimmt was nicht



**Tipp 5 :** Ein Bild wirkt viel spannender und interessanter, wenn es einen Vordergrund und Hintergrund hat. Die Zuschauer haben das Gefühl, ganz weit in die Landschaft gucken zu können. Dein Bild ist so, wie sie es in Wirklichkeit erleben. Es ist auch gut, einen Interviewpartner vor einem passenden Hintergrund zu befragen. Einen Bäcker zum Beispiel in einer Bäckerei. Die Zuschauer können den Zusammenhang gleich erkennen und wissen, wo sie sind.

Deine Notizen :

---



---